

Anzeige

IQ-Statistiken 2020

144 > Hochbegabt

130 - 144 = Begabt

115 - 129 = Überdurchschnittlich

85 - 114 = Durchschnittlich

70 - 84 = Unterdurchschnittlich

70 < Extrem unterdurchschnittlich

34%

34%

14%

14%

1%

1%

0%

55

70

85

100

115

130

145

Offizieller IQ-Test

Führe den kostenlosen Online-IQ-Test mit seinen nur 30 Fragen durch

Offiziell IQ Test

Öffnen

AboE-PaperMagazine

WIENERZEITUNG.at

Anmelden / Registrieren

MENÜ

POLITIKKULTURWIRTSCHAFTAMTSBLATTDOSSIERSMEINUNG

Was suchen Sie?

Startseite > Meinung > Gastkommentare

AA

GASTKOMMENTAR

Antisemitische Volksverhetzung im digitalen Zeitalter

8
6

■ Eine Verhöhnung der Opfer des Holocausts wird im Jahr 2021 legalisiert.

vom 19.05.2021, 13:25 Uhr | Update: 19.05.2021, 13:33 Uhr

Empfehlen 8 Kommentieren 6 Teilen mit Bild ohne Bild

"Die Juden sind keine Menschen, sondern Ratten." - "Der Holocaust ist eine gigantische Kriegslüge des Juden, der beide Kriege gewann!" - "Solange es Juden gibt, wird es Kriege geben zwischen den Völkern!" Wer solche Hassparolen verbreitet, muss in allen EU-Ländern mit strafrechtlicher Verfolgung rechnen. Dies muss auch für Medien und Plattformen gelten, die solche Inhalte verbreiten. Doch die Plattform Telegram, die vorgibt, als sogenannter Messenger-Dienst Inhalte nur im Sinne der freien Meinungsäußerung zu veröffentlichen, bietet rund um die Uhr digitalen Raum für die Verbreitung solcher Hassparolen und für Aufrufe zu Gewalttaten.

Sie lässt auch zu, dass der in die Türkei geflüchtete deutsche Holocaust-Leugner Attila Hildmann an seine inzwischen mehr als 110.000 Follower die oben zitierten antisemitischen Hassbotschaften verbreiten kann. Ich halte es für unerträglich und skandalös, dass solche rechtsextreme Inhalte in Europa offenbar ohne strafrechtliche Konsequenzen verbreitet werden dürfen.

Werbung

Maram Stern, geboren 1955 in Berlin, ist seit 2019 Vizepräsident des World Jewish Congress (WJC). Er ist unter anderem verantwortlich für den Dialog mit christlichen Kirchen und anderen Religionen. - © WJC / Marco Limberg

Dabei haben sich sowohl EU-Staaten wie auch die Europäische Union gegen Aufrufe zu Gewalt und Verbreitung von Hass im Internet verpflichtet. Die Bundesrepublik Deutschland war sogar führend durch Verschärfungen des Netzwerkdurchsetzungsgesetzes.

Doch von seinem Anwendungsbereich sind Plattformen, die zur "Individualkommunikation oder zur Verbreitung spezifischer Inhalte" bestimmt sind, ausgenommen. Telegram gibt weiterhin vor, nicht unter die Bestimmungen solcher gesetzlicher Auflagen zu fallen. Damit wird freilich eine Verhöhnung der Opfer des Holocausts im Jahr 2021 - oft durch offene Gewaltaufrufe gegen Juden ergänzt - legalisiert.

In einem Brief an den deutschen Innenminister Horst Seehofer habe ich ihn darum ersucht, die Verantwortlichen von Telegram aufzufordern, solche Inhalte unverzüglich zu löschen und Personen und Organisationen, die Gewalt fördern und Hassparolen unterstützen, zu entfernen. Tatsächlich hat in jüngster Zeit Europol sehr wohl mit Telegram-Verantwortlichen zusammengearbeitet, um Konten und Kanäle, die mit dem IS und mit islamistischen Terrorpropaganda in Verbindung standen, zu sperren oder zu entfernen.

Es ist hoch an der Zeit, dass ähnliche Maßnahmen auch im rechtsextremen Bereich umgesetzt werden, um Personen oder Organisationen, die rechtsextreme Gewalt fördern und unterstützen, von Telegram zu entfernen. Der Jüdische Weltkongress, der auch gegen die Häufung von antisemitischen Kurzvideos auf der chinesischen Plattform TikTok vorgegangen ist, ruft alle Regierungen auf, die Verantwortlichen von Telegram zu verpflichten, gegen hetzerische Kampagnen vorzugehen, Gewaltaufrufe unverzüglich zu löschen und Accounts von Personen und Organisationen, die Gewalt fördern und unterstützen, zu entfernen. Für Holocaust-Leugner und Anhänger von Gewalt und Terror darf es auch im Internet keinen rechtsfreien Raum geben.

Schlagworte

Gastkommentar Antisemitismus Juden Israel Social Media

Empfehlen 8 Kommentieren 6 Teilen mit Bild ohne Bild

Weiterlesen in Gastkommentare

GASTKOMMENTAR

Gefahr für Schutzstandards oder nur PR-Gag?

10.06.2021 3 1

GASTKOMMENTAR

Unsere Staatszielbestimmungen - ein Österreichbild

10.06.2021 7 1

GASTKOMMENTAR

Die Repräsentationslücke

10.06.2021 11 1

GASTKOMMENTAR

Was soll das mit dem "digitalen Euro"?

10.06.2021 6 1

6 Kommentare

Kommentar schreiben

H heli01

24.05.2021, 16:37 Uhr

Kritisches Denken ?
„Daher ist für mich der beste Schutz ein stärkerer Fokus auf kritisches Denken und Hinterfragen ihn Rahmen unserer Schul und Kindeserziehung. Unterstützt durch Faktencheck und scoring der Wahrscheinlichkeit eines falschen, antisepischen, terrornahen Posts. mehr

antworten 4 76 melden

A Antwortversuch

23.05.2021, 10:53 Uhr

Die Quelle des (global-)gesellschaftlichen Reichtums ist die Arbeitsteilung. Wer das (Arbeits-) Leid der einen ohne Ausgleich zum Vorteil der anderen gestaltet, wendet sich ab von dem, was eine Gesellschaft zusammenhält - im Kleinen wie im Großen.

antworten 1 0 melden

U uki

20.05.2021, 12:23 Uhr

Die Moslems schlagen zwar auf die Israelis ein , meinen aber uns Europäer. politisch, gesellschaftlich, kulturell und religiös.....
Der nächste Schritt ?

antworten 3 2 melden

H heli01

20.05.2021, 08:06 Uhr

Warum dieser Hass auf Juden ?
Ewig werden die Juden schon verfolgt. Von der Bibel bis in die Jetztzeit gibt es Judenverfolgung? Warum ?
Im 2. Weltkrieg 6 Millionen Juden vernichtet.
Kaltblütig umgebracht.
Was und wer steckt da dahinter ?

Dass einige Juden sehr reich und ... mehr

antworten 16 111 melden

P pplw1

19.05.2021, 20:39 Uhr

Aus meiner Sicht gibt es in der Tat keinen Grund warum offensichtliche Antisemitische Posts nicht direkt beim Posting durch NLP Algorithmen erkannt, geblockt und angezeigt werde. Das ist kein grosser Aufwand für die heutigen Plattformen.
Deutlich schwieriger ist es weniger ... mehr

antworten 75 3 melden

mehr Kommentare anzeigen

zur Startseite >

Härtere steirische Impfanreize

E-PAPER

für alle Endgeräte

JETZT TESTEN

ABOS

immer bestens informiert

JETZT WÄHLEN

NEWSLETTER

täglich informiert

JETZT ABONNIEREN

WIENERZEITUNG.at

Impressum | Kontakt | AGB | Datenschutz | Cookie-Policy

Wiener Zeitung Gruppe: Unternehmen | Mediasales | Jobs | Redaktion | Redaktionsstatut | English Information about WZ | Aboangebote

f

in